

Hornissen in Not: Experten sorgen für sanfte Umsiedlung in Forchheim!

Experten des Bund Naturschutz umsiedeln Hornissennester in Forchheim für den Artenschutz. Kontaktieren Sie die BN Geschäftsstelle.



Forchheim, Deutschland - In der Kreisgruppe Forchheim sorgt das Team des Bund Naturschutz für einen schlagkräftigen Schutz der Hornissen, und dabei geht es alles andere als um Hektik oder gar Gift. Wie der **Wiesentbote** berichtet, hat man es sich zur Aufgabe gemacht, Hornissennester schonend umzusetzen, die manchmal in Wohngebieten an problematischen Orten errichtet werden. Diese friedlichen Insektenjäger, die zur Familie der Falten-Wespen gehören, sind besonders geschützt und das ist auch gut so, denn ihre Anwesenheit ist für die Umwelt sehr wertvoll.

Ein Hornissenvolk, das bis zu 500 Gramm Insekten pro Tag fängt, ist eine echte Hilfe im Garten. Sie halten Schädlinge in

Schach und erweisen sich als nptzliche Mitbewohner. Um den Konflikten mit Menschen vorzubeugen, stellt die Kreisgruppe seit 2025 einen ausgebildeten Experten zur Verffgung, der mit viel Geschick und ohne den Einsatz von Giften agiert. Interessierte Bprger, die ein umgesiedeltes Hornissenvolk in ihrem Garten aufnehmen mœchten, sind herzlich eingeladen, sich bei der BN Geschæftsstelle Forchheim oder direkt bei Stefan Leidenberger zu melden. Die Kontaktdaten sind die Email kreisgruppe@bn-forchheim.de oder telefonisch unter 0171 62 49 941.

Die Hornisse im Portræt

Die Hornisse (*Vespa crabro*) ist die grœåte soziale Wespenart in Deutschland und kann bis zu 4 Zentimeter lang werden. Mit den Abenteuern ihrer Begatteten Køniginnen, die ab Mitte Mai Nester in hohlen Bæumen oder selten auch in der Erde errichten, ist eine gute Geschichte verbunden. Diese Nester kœnnen bis zu 60 cm groå werden und beherbergen bis zum Spætsommer hunderte von Tieren. Die Hornissen selbst sind friedlich, ernæhren sich von Nektar, Obst und spæen Baumsæften und fpttern ihre Larven mit erbeuteten Insekten. Im Spætherbst sterben die meisten Hornissen ab, nur junge Weibchen þberwintern und haben alles fþrs næchste Jahr vorbereitet.

Schutz und Regelungen

Der Schutz der Hornissen wird durch das Bundesartenschutzgesetz geregelt, das Størungen, Belæstigungen oder gar das Tœten dieser Insekten verbietet. Dies gilt auch fþr ihre Niststætten, die nicht beschædigt oder zerstœrt werden dþrfen, auåer es liegt eine Ausnahmegenehmigung vor. Wie der **Nþrnberger Umweltamt** ausfþhrt, muss in solchen Fællen ein Hornissenbeauftragter die Situation vor Ort einschætzen. Ist eine Entfernung nœtig, sollte diese durch einen beauftragten Schædlingsbekæmpfer erfolgen.

Besonders hervorzuheben ist, dass die Umsiedlung eines Hornissennestes kostenlos ist, wæhrend die Genehmigung zur

Beseitigung eine Verwaltungsgebühr von 50 Euro kostet. Die Beantragung kann heutzutage unkompliziert online über Mein Nürnberg erfolgen, was den Prozess für alle Beteiligten erheblich vereinfacht.

Insgesamt zeigt das Engagement des Bund Naturschutz, wie wichtig ein harmonisches Miteinander zwischen Mensch und Natur ist. Der respektvolle Umgang mit diesen faszinierenden Insekten ist nicht nur für die Artenvielfalt unerlässlich, sondern bereichert auch das Leben in unseren Gärten.

Details	
Ort	Forchheim, Deutschland
Quellen	• www.wiesentbote.de • traunstein.bund-naturschutz.de • www.nuernberg.de

Besuchen Sie uns auf: nag-bayern.de